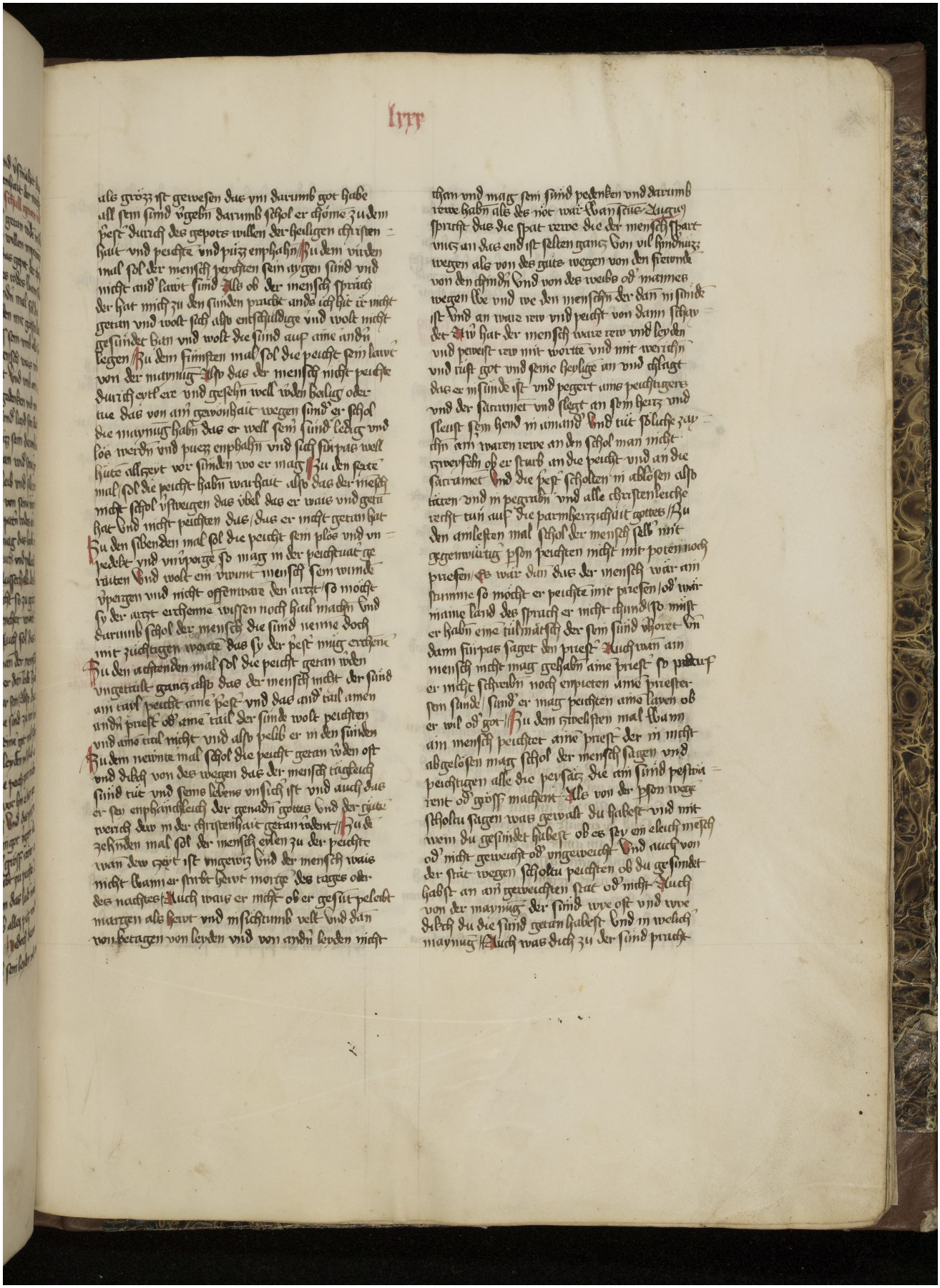
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxx

als grozz ist gewesen das vm darumb got habe
all sein sind vergebn darumb scholl er chome zu dem
pest durch des gepots willen der heiligen christen
hait vnd peichte vnd pitz emphahn // Zu dem viirden
mal sol der mensch perichten sein wygen sind vnd
nicht and' lawt sind Als ob der mensch sprach
der hat mich zu den sunden prucht ands ich hit ir nicht
getan vnd wolt sich also entschuldige vnd wolt nicht
gesunder hin vnd wolt die sind auf ame andn
legen // Zu dem fünften mal sol die peichte sein lawt
von der maynung also das der mensch nicht peichte
durich eytl er vnd gesehn well wden heilig oder
tue das von ain gawonhait wegen sind er scholl
die maynung habn das er well sein sind ledig vnd
los werdn vnd puez emphahn vnd sich fürpas well
hüte allzeit vor sunden wo er mag // Zu den sechs
mal sol die peicht habn warhait also das der mensch
nicht scholl vstweigen das übel das er wais vnd getan
hat vnd nicht peichten das / das er nicht getan hat
Zu den sibenden mal sol die peicht sein plos vnd vn
pedekt vnd vnuporgt so mag m der peichtuater ge
trüten vnd wolt ein vrumt mensch sein wunde
vporgen vnd nicht offenbaren den artzt / so mocht
sy der artzt erkenne wissen noch hail machn vnd
darumb scholl der mensch die sind nemme doch
mit zuchtigen worte das sy der pest mug erkenne
Zu den achtenden mal sol die peicht getan wden
vngetailt ganz also das der mensch nicht der sind
ain tail peicht ame pest vnd das and tail amen
andn priest od' ame tail der sind wolt peichten
vnd ame tail nicht vnd also pelib er m den sunden
Zu dem neunte mal scholl die peicht getan wden oft
vnd dick von des wegen das der mensch tagleich
sind tut vnd sems lebens vnsich ist vnd auch das
er sey emphainchleich der genadn gottes vnd der tute
werich dew m der christenhait getan habent // Zu d
zehnden mal sol der mensch eilen zu der peichte
wan dew zeit ist vngewiz vnd der mensch wais
nicht ob ain er stirbt heut morgen des tages oder
des nachtes / Auch wais er nicht ob er gesüt pelebt
morgen als heut vnd m sichtumb velt vnd dan
von betragen von leyden vnd von andn leyden nicht
than vnd mag sein sind pekenten vnd darumb
reue habn als des not wär Wan sanct Augu
spricht das die spat reue die der mensch spart
vnz an das end ist selten ganz von vil hindnuz
wegen als von des guts wegen von den sicwnde
von den chindn vnd von des weibs od' maimes
wegen lbe vnd we den menschn der dan m sunde
ist vnd an waie reu vnd peicht von dann scheid
der Aw hat der mensch waie reu vnd leyden
vnd peweist reu mit worte vnd mit werchn
vnd ruft got vnd seine heiligen an vnd clagt
das er m sunde ist vnd pegert ains peichtigers
vnd der sarament vnd slagt an sein heitz vnd
sleust sein hend m ainand' vnd tut slüche zu
chn am waren reue an den scholl man nicht
zweifeln ob er starb an die peicht vnd an die
sarament vnd die pest scholten m ablösen also
tüten vnd m pegrabn vnd alle christenleiche
recht tun auf die parmherzichait gottes // Zu
den amlesten mal scholl der mensch selb mit
gegenwürtig pson peichten nicht mit poten noch
priesen / es war dan das der mensch wär ain
stumme so mocht er peichte mit priesen / od' wär
maime land des spruch er nicht chund / so must
er habn eine tütmätsch der sein sind vhore vn
dann fürpas saget den priest Auch wan ain
mensch nicht mag gehabn ame priest so pedarf
er nicht schreibn noch emptten ame priester
son sunde / sind' er mag peichten ame laien ob
er wil od' got // Zu dem zwelften mal wan
ain mensch peichtet ame priest der m nicht
abgelösen mag scholl der mensch sagen vnd
peichtigen alle die persaz die ein sind pestim
rent od' gross machent Als von der pson wegen
scholtu sagen was gewalt du habest vnd mit
wem du gesundet habest ob es sey ein eleich mesch
od' nicht geweicht od' vngeweicht vnd auch von
der stat wegen scholtu peichten ob du gesundet
habst an ain geweichten stat od' nicht Auch
von der maynung der sind wie oft vnd wie
dick du die sind getan habest vnd m welich
maynung // Auch was dich zu der sind pricht